



Koordinationsstelle für  
Geschlechterstudien und Gleichstellung  
der Universität Graz



## TO BE PUBLISHED

Nachwuchswissenschaftler\*innen der Geschlechterstudien präsentieren neueste Forschungsergebnisse.

---

Diese Veranstaltungsreihe versteht sich als Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem Bereich der Geschlechterstudien und bietet eine Plattform für den Austausch mit Fachleuten und der interessierten Öffentlichkeit. Die regelmäßige Präsentation von herausragenden Abschlussarbeiten der Genderforschung erlaubt einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten ambitionierter Nachwuchswissenschaftler\*innen der Universität Graz.

Die Koordinationsstelle für Geschlechterstudien & Gleichstellung lädt in Kooperation mit dem IFZ (Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur) zu folgenden Vorträgen:

- **Hannah Klema**  
Korpuslinguistische Analyse von Geschlechter-Diskursen in den Reddit-Communities der Ego-Shooter Counter-Strike: Global Offensive und Valorant
- **Andrea Strutzmann**  
Feministische Bildung im Rahmen der zweiten Frauenbewegung in Österreich

*Kostenlose Veranstaltung, bei Fragen/Bedarfen gerne an [genderstudies@uni-graz.at](mailto:genderstudies@uni-graz.at) oder 0316/380-2084 wenden*

**ZEIT: MITTWOCH, 3. MAI 2023, 17.00-18.00 UHR**

---

**ORT: SR 15.24, RESOWI-ZENTRUM DER UNI GRAZ, BAUTEIL E, 2. STOCK, EINGANG SCHUBERTSTRASSE  
(BARRIEREFREIER ZUGANG ÜBER RESOWI-MITTE)**

*Eine Veranstaltung der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung in Kooperation mit dem IFZ (Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur).*

## **Korpuslinguistische Analyse von Geschlechter-Diskursen in den Reddit-Communities der Ego-Shooter Counter-Strike: Global Offensive und Valorant**

*Begutachterin: Ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> DDr.<sup>in</sup> Theresia Heimerl, Institut für Religionswissenschaft, Universität Graz*

Im Jahr 2020 launchte Riot Games einen neuen Ego-Shooter, Valorant, der vom Spielprinzip an den etablierten Shooter Counter-Strike: Global Offensive von Valve Corporation erinnert. Der größte Unterschied besteht darin, dass Valorant ein charakterbasierter Shooter ist. Dies wurde dazu genutzt den Spielcharakteren ein diverses Design zu geben, um ein diverses Zielpublikum anzusprechen. In ihrer Masterarbeit beschäftigt sie sich mit der Frage, ob und inwiefern sich die Geschlechter-Diskurse der Reddit-Communities r/GlobalOffensive und r/VALORANT unterscheiden, aufgrund der Annahme, dass eine (etwaige) diverse Playerbase zu einem diversitätssensiblen Geschlechter-Diskurs führt. Im Zuge dessen wurden alle (schriftlichen) Posts und Kommentare der beiden Subreddits aus dem Jahr 2021 einer korpuslinguistischen Diskursanalyse unterzogen, um eine Antwort auf ebendiese Frage zu finden. Es ließ sich feststellen, dass es sowohl Überschneidungen als auch Unterschiede in den Geschlechter-Diskursen von r/GlobalOffensive und r/VALORANT gibt. Die Unterschiede bestehen darin, dass in den Reddit-Communities nicht nur teilweise unterschiedliche Themen, sondern auch gleiche Themen in unterschiedlichem Ausmaß besprochen werden. Somit lässt dieser Vergleich den Schluss zu, dass sich aufgrund einer diversifizierten Playerbase die Schwerpunkte eines Geschlechter-Diskurses verlagern können.

**Hannah Klema, BA BA** hat in Innsbruck Germanistik und Erziehungswissenschaft studiert. Ihre Germanistik-Bachelorarbeit durfte sie 2018 beim Geschlechterforschungskolloquium „Gender im Fokus“ an der Universität Greifswald präsentieren. Im Jahr 2020 zog es sie dann nach Graz, wo sie das Masterstudium „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“ begann, das sie nun bald abschließen wird (Verteidigung der Masterarbeit ist für Mitte Mai angesetzt). Somit befindet sie sich gerade in einer Phase der beruflichen Orientierung und ist schon sehr gespannt, wie es weitergeht.

---

## **Feministische Bildung im Rahmen der zweiten Frauenbewegung in Österreich**

*Begutachterinnen: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elke Gruber, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Universität Graz & MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anita Thaler, wissenschaftliche Mitarbeiterin des IFZ (Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur)*

Feministische Bildungstheorien, ihre Konzepte, Verknüpfungen und Anwendungen innerhalb der Erwachsenenbildung im Rahmen der zweiten Frauenbewegung, welche die Ungleichheit von Frauen im Bildungssystem, ihre politischen Forderungen und ihren Veränderungswillen in Bezug auf patriarchale Strukturen und den damit einhergehenden geschärften Blick auf die Differenz von Geschlecht und Bildung zu stärken, werden in der Masterarbeit dargestellt. Der theoretische Teil beschäftigt sich neben einer historischen Rückschau über die zweite Frauenbewegung in Deutschland und Österreich mit verschiedenen Definitionen von Frauenbildung und die Auswirkung auf divergierende Ansätze für die konkrete Bildungsarbeit. Die Frage, ob und inwieweit eine Differenz zwischen Frauenbildung und feministischer Bildung besteht, bildet die Schnittstelle zur Sichtbarmachung der Ziele und Grundprinzipien feministischer Bildungsangebote. Wie feministische Bildungskonzepte in der zweiten Frauenbewegung in Österreich entstanden sind, weiterentwickelt wurden, und ob sie für die aktuelle Erwachsenenbildung noch Gültigkeit besitzen, wird anhand von Interviews mit Gründerinnen und Expertinnen von Bildungsprojekten untersucht.

**Mag.<sup>a</sup> Andrea Strutzmann:** Erwachsenenbildnerin, im Vorstand des Vereins Frauenhetz - feministische Bildung, Kultur und Politik. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik, Masterstudium Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Supervisorin, Coach (Schwerpunkte: NGOs, Frauen in Führungspositionen). Aktuelle Themen: Erweiterung des Arbeitsbegriffes, Digitalisierung, frauen- und feministisch politische Bildungsansätze